

Zeit ist relativ

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an „Zeit“ denken? Gehören Sie zu denen, die zuerst Begriffe wie „zu wenig Zeit“, „Zeit ist Geld“ oder „Zeit nutzen“ im Kopf haben? Dann geht es Ihnen zwar wie wohl der Mehrheit in unseren Breitengraden. Für Geschäfte in Afrika aber sollten Sie umdenken, wollen Sie Ihre Projektpläne auch nur annähernd einhalten und – viel entscheidender – den Respekt Ihrer Geschäftspartner genießen.

Ein bekanntes afrikanisches Sprichwort sagt „Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“. Und bringt damit das Zeitverständnis in vielen afrikanischen Kulturen sehr treffend auf den Punkt. Zeit ist in Afrika ein dehnbare Begriff.

Ein Grund dafür mag sein, dass die Unwägbarkeiten des Alltags eine Planung schlicht ad absurdum führen können. Einen Busfahrplan suchen Sie zum Beispiel in den meisten Regionen vergebens. Es gibt Dinge, die kommen, wenn sie kommen. Wir haben darauf keinen Einfluss. Ob uns das passt oder nicht. Eine Einstellung, an die sich die meisten europäischen Projektmanager wohl erst gewöhnen müssten. Das sollten Sie aber, wenn Sie Ihr Afrika-Projekt erfolgreich zu Ende führen wollen.

Machen Sie Ihre Planungen lieber von Ergebnissen als vom Kalender abhängig. Kündigen Sie Ihre Ankunft nicht per Uhrzeit an, sondern umschreiben Sie es ruhig mit „wenn der Flieger gelandet ist“. Das ist für Afrikaner eine präzisere Aussage als der geplante Zeitpunkt der Landung!

Zeit heißt Wertschätzung

Ein entscheidender Unterschied im Zeitbegriff ist aber nicht durch äußere Umstände begründet, sondern in der Bedeutung von Zeit im Wertesystem Ihres afrikanischen Geschäftspartners: Zeit ist gleichbedeutend mit Wertschätzung.

Wenn Sie den nächsten Besuch Ihrer Geschäftspartner planen, dann vermeiden Sie es, Termine zu eng zu takten. Geben Sie einfach eine Stunde dazu. Ihr Gegenüber wird es zu schätzen wissen und Ihnen so bezeugten Respekt für ihn erwidern.

Es kann sich durchaus lohnen, einen Tag länger vor Ort zu bleiben, ohne Termine einzuplanen: Viele wertvolle Kontakte entstehen durch persönliche Empfehlungen, und ein Treffen wird gern in den nächsten Tagen arrangiert. Es käme gar nicht gut an, wenn Sie dann schon wieder auf dem Rückflug wären.

Und noch ein Tipp für die Zeitmanager: Zwei Kurzaufenthalte von jeweils zwei, drei Tagen mögen sich vielleicht besser in den Terminkalender schieben lassen, in dem nicht nur das eine Projekt in Afrika steht. Mit einem Aufenthalt von fünf Tagen kommen Sie mitunter aber schneller ans Ziel.